

© Emilien Awada



Constanze Ruhm, Emilien Awada

INVISIBLE PRODUCERS. KAPITEL 1: PANORAMIS / PARAMOUNT / PARANORMAL

PANORAMIS PARAMOUNT PARANORMAL ist ein filmisches Essay, das sich anhand eines konkreten Ortes mit Filmgeschichte und auch mit der Geschichte einiger Filme beschäftigt. Diese Installation versteht sich als Vorwort, als erstes Kapitel, das aus mehreren Elementen – einem kurzen Trailer, und aus drei unterschiedlich langen Prologen zum geplanten Langfilm (*To Live With Ghosts*; *Four Times a Forest*; *Comparing Local Specters*), sowie aus Fotografien und Archivmaterialien besteht. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die im Jahr 1913 gegründeten und 1971 einem Großbrand zum Opfer gefallenen Filmstudios von St. Maurice in der Nähe von Paris, und die Wohnhausanlage Residence Le Panoramis, die kurz nach dem Brand auf dem ehemaligen Gelände der Studios errichtet wurde. *PANORAMIS PARAMOUNT PARANORMAL* untersucht anhand unterschiedlichster, spezifischer oder assoziativer Aspekte (Casting Situationen, Vögel, das Filmstudio St. Maurice, Geister, Filmreferenzen) die Rolle des Kinos bei der Produktion von Erinnerung, und fragt danach, womit man zu rechnen hat, wenn man das Erinnern verweigert. Welche Form muss die Arbeit gegen das Vergessen annehmen, und wie kann man mit den Gespenstern in Frieden leben, und soll man sich das überhaupt wünschen? Derrida antwortet, dass man nichts anderes tun kann, als zu lernen, mit den Phantomen zu leben: *apprendre qu'à vivre avec les fantômes*.

2015, Farbe, 59 min., Deutsch, 4-Kanal Videoinstallation, Sound, Poster, Recherchematerial. **Besetzung** Laurent Lacotte, Caroline Peters, Judith van der Werff, Frank Dehner. **Kamera** Emilien Awada. **Schnitt** Emilien Awada. **Farbkorrektur** Alexandre Lelaure. **Tonmischung** David Ansaem. **Ton Design** Arnaud Marten. **Musik** Gaël Segalen. **Maske** Anne Verhaugue. **Text** Constanze Ruhm. **Konzept** Constanze Ruhm, Emilien Awada.

Constanze Ruhm, 1965 in Wien geboren, ist Videokünstlerin und Kunstprofessorin an der Akademie der bildenen Künste in Wien. Sie lebt und arbeitet in Wien und Berlin.

Emilien Awada ist 1988 in Frankreich geboren. Er ist Filmemacher, Cutter und Fotograf und lebt und arbeitet in Paris.

Kontakt: <http://www.constanzeruhm.net>



© sixpack® Hans Scheugl

Hans Scheugl

DEAR JOHN

„*Dear John*“ ist die Anrede an einen amerikanischen Freund, mit dem sich vor 50 Jahren die Möglichkeit öffnete, aus meinem damaligen Leben auszusteigen und in Amerika ein anderes, neues Leben zu beginnen. Das entnehme ich mehr als meiner Erinnerung den Briefen, die er mir geschrieben hat und die ich vor einiger Zeit in einer Schachtel gefunden und gelesen habe. Sie zeichnen das Bild einer Konstellation in seinem wie meinem Leben, das mir mit den Jahren fremd geworden ist und mich nicht zuletzt deshalb neugierig machte. Bei den Briefen wäre es geblieben, hätte ich im Internet nicht jenes Haus entdeckt, in dem John jetzt wohnt und mit dem sich unerwarteter Weise die imaginäre, da fast vergessene Person der Vergangenheit in ein reales Bild seines gegenwärtigen Lebens verwandelt. Diese Transformation bewegte mich dazu, den Film zu machen, allerdings ohne die Absicht, mit *Dear John* real einen Dialog aufzunehmen. Der unvermutete Blick auf das Haus ließ plötzlich die vergangenen 50 Jahre als Leerstelle ins Bewusstsein treten, ohne das abhanden gekommene Leben – dessen Sinnbild dieses Haus ist – nachträglich mit Inhalten füllen zu können. Nicht dass ich das gewollt hätte, die zeitliche und räumliche Distanz ist real uneinholbar. Der Film hingegen kann versuchen, der in den Briefen entworfenen Idee von einem anderen Leben in Amerika aus der Gegenwart und von dem Ort aus, in dem ich lebe, zu begegnen. (Hans Scheugl)

2015, DCP, 42 Minuten, Englisch. **Regie** Hans Scheugl.

Hans Scheugl, geboren 1940 in Wien, ist seit 1966 freier Filmemacher. Er ist Mitbegründer der Austria Filmmakers Cooperative (1968). Neben seinen Filmen und Expanded-Cinema-Aktionen veröffentlichte er in Zeitschriften filmhistorische und theoretische Aufsätze. Nach dem zwischenzeitlichen Rückzug vom Filmemachen in den 1970er Jahren gründete er 1982 die Filmmakers Coop neu und begann 1985 wieder Filme zu drehen. Seither produziert er Spiel-, Dokumentar- und Avantgardefilme und Bücher. Er lebt und arbeitet in Wien.

Filmographie (Auswahl): *Homeless New York* 1990 (2013), *Prince of Peace* (1993), *Keine Donau – Kurt Kren und seine Filme* (1988), *Was die Nacht spricht* (1986), *Der Ort der Zeit* (1985, Forum 1986), *Sugar Daddies* (1968), *zzz: hamburg special* (1968), *Miliz in der Früh* (1966)

Kontakt: office@sixpackfilm.com <http://www.sixpackfilm.com>